

Laufreise Run Berlin 2006

Bereits zum zweiten Male reisten wir nach 2004 für ein Wochenende in die Hauptstadt unseres Landes. Neben dem 25 km Hauptlauf, früher "Franzosenlauf" genannt, jetzt mit neuer Bezeichnung - "25 km von Berlin", wird dort mit Unterstützung des Hauptsponsors Nike ein nicht leistungsorientierter Volkslauf über 10 km durchgeführt. Haben sich die Teilnehmer unserer kleinen Reisegruppe vor 2 Jahren ausschließlich auf der kleinen Strecke versucht, hatten wir diesmal fast gleiche Teilnehmerzahlen auf beiden Strecken. Da der kleine Lauf zeitversetzt in die 25 km hinein gestartet wird, kann man ein ruhiges Tempo bis Kilometer 15 laufen und sich dann in die 10 Kilometer einreihen. Das hat den Vorteil, dass beide Ehe - oder Laufpartner je nach Trainings - und Leistungsstand die letzten 10 Kilometer gemeinsam unter die Füße nehmen können. Die lange Strecke eignet sich vorzüglich für eine kurze Stadtbesichtigung, führt sie doch vom Start am Olympischen Platz unmittelbar vor dem Olympiastadion über den Kurfürstendamm, die Straße des 17. Juni, Siegessäule, das Brandenburger Tor, Friedrichstraße und Potsdamer Platz wieder zurück zum Stadion. Natürlich kann man die lange Strecke auch zeitorientiert alleine laufen und um Platzierungen kämpfen. Die kurze Strecke hat jedoch einen völlig anderen Hintergrund. Hier geht es darum, Laufanfängern und - einsteigern eine Plattform anzubieten, bei der sie ohne Zeit - und Leistungsdruck unter Gleichgesinnten erstmalig eine derartige Distanz zurücklegen können.

Über Erfurt, Jena und Leipzig, hier stiegen weiter Sportfreunde zu, erreichten wir mit einem Reisebus der Fa. Sell-Reisen Jena am Samstagnachmittag Berlin. Bevor wir im 5-Sterne Hotel "Schweizer Hof" Quartier bezogen, nahmen wir unsere Startunterlagen entgegen. Die weiteren Stunden standen zur freien Verfügung und wurden zum Einkaufsbummel, für Stadtbesichtigung oder auch Relaxen in Berlins größter Bade - und Saunalandschaften genutzt. Am Abend nahmen wir die Einladung der Fa. Nike dankend an, ihr Vorzeigeobjekt "Nike-Town" im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens zu besuchen. Bereits die Begrüßung durch eine Sambagruppe war stimmungsvoll und führte zu einem Kälteschauer über den Rücken. Ich kann stellvertretend für alle Teilnehmer erklären, da hat sich Nike wieder mal mächtig ins Zeug gelegt. Kostenlose Getränke, ein umfangreiches und schmackhaftes Essen, Schulnote sehr gut.

Am Sonntag fanden dann die 2 Läufe statt. Unter uns war auch die älteste Teilnehmerin an der Veranstaltung, Helga Lehmann, geb. 03.04.1931. Sie bewältigte trotz ungewohnter sommerlicher Temperaturen erfolgreich die 10 km. Leider hatte der Veranstalter eine anderweitige Ehrung vorgenommen, obwohl " Mutter Lehmann" um mehrere Wochen älter war. Imposant war auch diesmal der Einlauf durch die Katakomben ins Olympiastadion, welches sich nach vollständiger Rekonstruktion in neuem Glanz präsentierte. Auf der Videoleinwand konnten wir unseren Zieleinlauf selbst live verfolgen. Nach einem kurzen Imbiss ging es dann gegen 16:00 Uhr auf die Heimreise.

Für nächstes Jahr haben wir uns entschlossen, den Abfahrtszeitpunkt deutlich früher zu legen. So hätten wir für Berlin noch die Möglichkeit einer Stadtführung oder auch Schifffahrt auf der Spree. Auf Anregung unserer Teilnehmer könnten wir auch prüfen, ob nicht eine sportliche Veranstaltung (Heimspiel Hertha BSC) für Interessierte ins Programm eingefügt werden kann. Mal sehen, was uns bis dahin einfällt.

Frank Lehmann